

Aufbewahrungs- und Löschkonzept

Die Daten für das Projekt „Mit Metaphern über Musik schreiben“ bestehen aus (A) schriftlichen Daten, die mithilfe eines Arbeitsheftes erhoben werden, (B) Fragebögen für die Lernenden und die Lehrenden und (C) Mitschnitten von retrospektiven Interviews, die zwischen den Probanden und der Versuchsleitung erhoben werden.

A) Die schriftlichen Daten des Arbeitsheftes werden schnellstmöglich digitalisiert und die entsprechenden Arbeitshefte vernichtet.

B) Die Daten in den Fragebögen werden nach der Erhebung schnellstmöglich anonymisiert und digitalisiert. Die gedruckten und ausgefüllten Exemplare der Fragebögen werden daraufhin vernichtet.

C) Die Audiomitschnitte der Interviews werden als anonymisierte Dateien auf eine Festplatte übertragen, die vor dem Zugriff Dritter geschützt und zudem passwortgeschützt ist und schnellstmöglich vom Aufnahmegerät gelöscht. Danach werden die Daten transkribiert und anonymisiert. Nicht verwendete Mitschnitte werden schnellstmöglich gelöscht. Da die Interviews retrospektiv erhoben werden und sich anhand der geschriebenen Texte strukturieren, werden im Interview selbst keine Fragen zur Person mehr gestellt.

Prinzipiell werden alle Probanden durch entsprechende Codes anonymisiert, sodass von den Daten kein Rückschluss auf konkrete Personen mehr möglich ist. Die Untersuchung wird so durchgeführt, dass Merkmale, mit denen ein Personenbezug hergestellt werden kann, von den übrigen Erhebungsdaten und -materialien getrennt und gesondert gespeichert werden. Die personenbezogenen Daten werden nach der Auswertung der Erhebungsunterlagen mit diesen zusammen vernichtet. Während der Auswertung werden die Daten digital auf einem Rechner in den Räumlichkeiten der JLU aufbewahrt und sind dort über ein Passwort nur der Untersuchungsleitung zugänglich und somit auch vor dem unbefugten Zugriff Dritter gesichert.